

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

"Compendiums" recht ähnlich und entspricht ihr auch größenmäßig; sie ist aber etwas weniger dicht und weniger steil, das "s" mit dem nach unten gezogenen unteren Bogen ist häufiger verwendet; auf ff. 10v und 11r kommt oftmals eine lange, ungespaltene "l"-Form vor, die auch bei den Eintragungen in den Schemata auf ff. 3r, 9v und 10r zu finden ist (vgl. f. 11r: pro cellarum (dritte Zeile der Abbildung), recolentes (13. Zeile der Abbildung (Abb. 19))).

Ganz unterschiedlich ist hingegen der Duktus der Schrift, in der das Urbar auf f. 1v und die Verse von Bernhard von Clairvaux (f. 2r) geschrieben sind (Abb. 20): es ist dies eine kleinere und weniger steile Schrift mit langen Ober- und Unterlängen und erinnert an die Schrift von Urkunden. (Die beiden Seiten wurden wohl nicht von demselben Schreiber beschrieben, da auf f. 2r der Strich etwas dünner ist als beim Urbar.)

Die Verse auf f. 179r stammen von der Hand eines weiteren Schreibers: dieser verwendet eine "r"-Form, die in der Handschrift sonst nirgends vorkommt.

Da die Schrift des "Compendiums" mit der der "Historia scholastica" eine doch recht große Ähnlichkeit aufweist, kann man wohl annehmen, daß die beiden Texte (wie auch alle anderen in der Handschrift enthaltenen) in nicht allzu großer lokaler und zeitlicher Entfernung voneinander geschrieben worden sind.

6. Der Initialschmuck

6.1. Die Rankeninitialen

6.1.1. Beschreibung und Unterscheidung verschiedener Gruppen

Der Codex enthält 24 Rankeninitialen in roter